

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2337

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2337



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Gegen das antidemokratische Wirtschaftsforum Davos

Vom 21. bis 24. Januar findet das nächste alljährliche Weltwirtschaftsforum, besser bekannt unter dem Namen WEF Davos, statt. Die Mächtigen der Finanzwelt und der reichen Länder treffen sich jedes Jahr hier, um unter sich – und damit völlig antidemokratisch – über die Zukunft der Erde zu debattieren.

Die Schweiz begrüsst diesen Anlass mit offenen Armen und schickt Armee und Polizei hin, um eine ungestörte Durchführung des Forums zu gewährleisten. Die Kosten für den Armeeeinsatz belaufen sich auf rund 32 Millionen Franken. Der Bund, der Kanton Graubünden und die Gemeinde Davos leisten zusätzlich einen Betrag von über 6.5 Millionen¹.

Das Forum sagt von sich, dass es zur Verbesserung der Welt beitrage. Wir wissen jedoch genau, dass es sich vor allem um ein Stelldichein einiger sehr mächtiger Akteure aus Wirtschaft und Politik der ganzen Welt handelt. Das WEF verkörpert den aktuellen Kapitalismus und Imperialismus, den die Linke und die SP kritisieren und bekämpfen müssen.

Die grossen Bewegungen der Globalisierungsgegner vor 20 Jahren wurden lange Zeit als überholt beurteilt, und das WEF selbst hat behauptet, es wolle sich modernisieren und für soziale Fragen öffnen. Lassen wir uns nicht hinters Licht führen: Während die Konzentration des Reichtums und die Umweltkrisen sich weiter verschärfen, war die Mobilisation auf der Strasse in der Schweiz dieses Jahr eine der stärksten seit langem. Überall auf der Welt mobilisieren sich die Massen, um die weltweite Untätigkeit in Sachen Umweltschutz, Verantwortung der Grosskonzerne und internationale Solidarität anzuprangern.

Wir wissen, dass solche Krisen nicht durch eine Handvoll Welteliten gelöst werden können, die selber von der Ausbeutung des Planeten und seiner Bevölkerung profitieren. Wir müssen klar aufzeigen, dass wir solche Veranstaltungen verurteilen, und dass wir die Wirtschaftsdemokratie als einzig gangbaren Weg fordern, um aus den vielfältigen Krisen herauszufinden, mit denen die Welt konfrontiert ist. Wir brauchen kein sogenanntes Schaufenster auf die Schweiz: wir brauchen eine Änderung des globalen Systems. Wir machen nicht mit beim Zynismus Tausender von Geschäftsleuten, die behaupten, den Planeten zu retten, wenn sie mit ihren Tausenden von Privatjets in die Schweiz fliegen.

Die SP Schweiz:

- nimmt deshalb Stellung gegen die Durchführung des Wirtschaftsforums Davos und unterstützt die Kundgebungen, die dagegen organisiert werden.
- empfiehlt ihren Mitgliedern ungeachtet ihres Wahlamts dringend, nicht daran teilzunehmen.
- verstärkt ihr Engagement für demokratische Formen der transnationalen Beschlussfassung.

¹ Zahlen aus der [Interpellation 18.4177](#) von Silva Semadeni (SP).